



>> *intern*

E 7260

CDU zieht mit Dr. Patrick Rapp in die Landtagswahl

Natascha Thoma-Widmann ist Zweitkandidatin im Wahlkreis Breisgau



Die CDU Mitglieder nominierten Dr. Patrick Rapp (rechts) als Erstkandidaten und Natascha Thoma Widmann als Zweitkandidatin für den Wahlkreis 48.

Breisach - Rund 500 CDU-Mitglieder nutzten am 17. Juni in der Stadthalle in Breisach die Möglichkeit, über die Nachfolge für den langjährigen Landtagsabgeordneten Gundolf Fleischer im Wahlkreis 48 / Breisgau zu entscheiden. Mit 56 Prozent wurde der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp aus Oberried zum CDU-Landtagskandidaten gewählt. Als Zweitkandidatin nominierten die Mitglieder Natascha Thoma Widmann.

Bis auf den letzten Platz war die Breisacher Stadthalle bei der Nominierungsversammlung gefüllt. Rund 500 der 1800 wahlberechtigten Mitglieder aus den 31 Gemeinden und Städten des Wahlkreises Breisgau entschieden über die zukünftige personelle Ausrichtung der CDU für die Landtagswahl am 27. März 2011. Der 41-jährige promovierte Forstwirt und CDU-



Rund 500 CDU-Mitglieder kamen zur Nominierungsversammlung nach Breisach

Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp aus Oberried setzte sich im ersten Wahlgang mit 263 Stimmen (56 Prozent) gegen die 50-jährige Kreisrätin und Bürgermeisterstellvertreterin aus Bad Krozingen Sabine Pfefferle (210 Stimmen) durch. Bei der Nominierung des Zweitkandidaten stimmten 255 Mitglieder (59 Prozent) für die 38-jährige Diplom-Volkswirtin, Kreisrätin und ehemalige Deutsche Weinkönigin Natascha Thoma-Widmann aus Ebringen. Dr. Christian Renkert aus Schliengen erhielt 175 Stimmen.

In der Vorstellungsrede bezeichnete Dr. Patrick Rapp die Kommunen als starke Einheiten des Landes. „Politik muss sich auf den Mittelstand und das Handwerk und nicht auf die Großkonzerne ausrichten“, so der 41-jährige. Er sprach sich bei dem Ausbau der Rheintalbahn für eine „menschengerechte und nicht eine bahnkonforme“ Lösung aus.

„Wir müssen die Rheintalbahn zum Modellprojekt in Sachen Lärmschutz machen“. Rapp erklärte, dass der für die CDU und die christlichen Werte antreten und



Die Ehrengäste



Allen Kandidaten wurde für ihre Bereitschaft gedankt.

Bilder: Micha Bächle



Dr. Patrick Rapp bei seiner
Vorstellungsrede

kämpfen will. „Es ist wichtig, eine bodenständige, christliche und klare Politik zu machen“. Großen Applaus erhielt Rapp für seine Forderung nach einer Änderung des Länderfinanzausgleiches. Rapp ging auch auf andere wichtige Themen des Wahlkreises vom Hochwasserschutz, dem Weinbau bis hin zu den Erdhebungen in Staufen ein.

Sabine Pfefferle schilderte die Beweggründe ihrer Kandidatur und ging auf

wichtige Wahlkreisthemen ein. Auch sie betonte ein „Ja zu Baden 21 und zur Bürgertrasse“. Ein wichtiges Anliegen sei ihr auch die innere Sicherheit und die Polizeipräsenz in den Gemeinden. Aber auch Themen wie Familie, Bildung, Tourismus und Wirtschaft wurden in ihrer 30 minütigen Rede angesprochen.

Natascha Thoma-Widmann betonte in ihrer Vorstellung, dass sie gerne gemeinsam

mit Dr. Patrick Rapp den Wahlkampf gestalten möchte. „Wir brauchen wieder eine starke Stimme in Stuttgart“, so die 38-jährige Diplom Volkswirtin aus Ebringen. Als ihre Schwerpunkte bezeichnete die Kreisrätin die Themen Wirtschaft, Bildung und Umwelt. Ein besonderes Anliegen sei ihr das Thema Landwirtschaft mit Wein- und Obstbau.

Dr. Christian Renkert erläuterte seine



Sabine Pfefferle bei ihrer
Vorstellungsrede



Natascha Thoma Widmann bei
ihrer Vorstellungsrede



Finanzminister Willi Stächele



Christian Renkert bei seiner
Vorstellungsrede

Parkett zum Verlieben von



JOACHIM
ECKERT PARQUET

1. Verkauf u. Verlegung von Parkettböden aller Art für Wohn- u. Industriebau
2. Abschleifen, Versiegeln, Ölen & Renovation von Parkettböden und Treppen
3. Qualifizierte Beratung für Ihren Unterbau

Gewerbepark Breisgau
79427 Eschbach

Tel. 07634/5503-0, Fax 07634/5503-30
www.joachim-eckert-parquet.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

info@eckert-parquet.de

Vorstellungen von der Aufgabe eines Zweitkandidaten und bezeichnete sich als Teamplayer. „Keine Partei ist so in der Gesellschaft verankert wie die CDU“, so der 43-jährige Kreisrat aus Schliengen.

Der Versammlungsleiter und stellvertretende Kreisvorsitzende Thomas Schätzle dankte gemeinsam mit seinem Stellvertreterkollege Wolfgang Mudrack allen vier Kandidaten für ihre Bereitschaft sich zur Wahl zu stellen.

Der CDU-Bezirksvorsitzende und baden-württembergische Finanzminister Willi Stächele MdL ging in seiner Rede nicht nur auf landespolitische Themen ein, sondern würdigte auch das Engagement von Gundolf Fleischer, der seit 35 Jahren die Region im



Meisterbetrieb des Fliesenhandwerks

- Fliesen
- Natursteinarbeiten



Nichts ist unfliesbar.®

Friedrich Sieber · Leopoldschanze 21 · 79206 Breisach
Tel. (0 76 67) 9 10 05-0 · Telefax (0 76 67) 9 10 05-17 · www.fliesen-sieber.de



Das Tagungspräsidium wurde von Thomas Schätzle geleitet.

Landtag vertritt. „Kaum ein Abgeordneter in Baden-Württemberg hat seinen Wahlkreis so intensiv betreut wie Gundolf Fleischer“. Er mahnte zudem zu dem Grundsatz in der Politik zurückzukehren, dass man nicht mehr ausgeben sollte, als man einnimmt. Mit Blick auf die Situation in Staufen erklärte Stächele „Wir lassen die Menschen in Staufen nicht im Stich“.

In den Grußworten betonten der Breisacher Bürgermeister Oliver Rein und der Vorsitzende der CDU Breisach Thomas Scholz das deutliche Signal, das von der Nominierungsversammlung ausgeht.

Ausgerichtet wurde die Nominierungsversammlung von der CDU Breisach. Unterstützt wurde sie dabei von der Narrenzunft Breisach. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung von der Trachtenkapelle Niederrimsingen.

Gez. Micha Bächle, Pressesprecher <<<



Der Breisacher CDU Vorsitzende Thomas Scholz



Bötzingen Straße 10 · 79111 Freiburg
Tel. 07 61 / 4 29 26 · Fax 07 61 / 49 36 69
E-Mail: info@rottler-online.de · www.rottler-online.de

- Sonnenschutz
- Rolladen
- Fenster
- Elektroantriebe
- Terrassendach
- Kundendienst
- Blendschutz
- Garagentore
- Industrietore







Sehr geehrte Mitglieder der CDU Breisgau-Hochschwarzwald,

mit diesem Grußwort wende ich mich vor allem an die Mitglieder unserer CDU im Wahlkreis 48.

Zunächst bedanke ich mich auf diesem Weg bei allen Mitgliedern, die am 17. Juni nach Breisach gekommen sind, um sich an der Wahl für die Nominierung des Landtagskandidaten zu beteiligen.

Es ist bemerkenswert, dass in der Öffentlichkeit eine echte demokratische Auswahl als Kampfkandidatur bezeichnet wird, eine bereits festgelegte Bekundung jedoch als Wahl dargestellt wird. Wir als CDU im Wahlkreis 48 hatten eine Auswahl und Sie, liebe Mitglieder, haben Ihre Wahl getroffen. Im Vergleich zu unseren politischen Mitbewerbern war unsere Veranstaltung überaus gut besucht und wir haben nicht nur mit 21 Mitgliedern nominiert.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die mir und auch Natascha Thoma-Widmann ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ausdrücklich möchte ich mich aber auch



bei Sabine Pfefferle und bei Dr. Christian Renkert für das faire Miteinander in den vergangenen Wochen bedanken. Meine Mitstreiterin Sabine Pfefferle habe ich in dieser Zeit als eine sympathische und offene Parteifreundin kennen und schätzen gelernt, ganz persönlich freut es mich, dass

alle Bewerberinnen und Bewerber bereits im Vorfeld der Nominierungsveranstaltung ein Miteinander und ein gemeinsames Arbeiten für die bevorstehenden Aufgaben im Wahlkampf und darüber hinaus vereinbart haben.

Liebe Mitglieder, wir können alle erhobenen Hauptes aus dieser Veranstaltung gehen, denn wir alle haben gezeigt, dass wir es mit der Demokratie und der Verantwortung für unsere Partei ernst meinen. Dies ist vor allem mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben aber auch vor dem Hintergrund der schwierigen politischen Themen im Wahlkreis 48 wichtig und notwendig. Gundolf Fleischer hat die Verantwortung über 35 Jahre getragen - und er hat um die Bedeutung seines Wirkens und Handelns für die Menschen und für die Region gewusst. Dieses Wissen und seine Erfolge sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Daher werden Natascha Thoma-Widmann und ich keine Anstrengung scheuen, die begonnenen Aufgaben im guten Sinne und gemeinsam mit allen CDU-Mitgliedern im Wahlkreis 48 weiterzuführen.

Nicht zuletzt bedanke ich mich im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten bei den Kreisgeschäftsführern der umliegenden Kreisverbände, allen voran unserer Kreisgeschäftsführerin Brigitte Hanser und unserer Mitarbeiterin Cornelia Zahn, für Ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Nominierungsveranstaltung. Ein weiterer Dank gilt unseren Parteifreunden in Breisach für die Organisation vor Ort sowie allen Mitgliedern des Tagungspräsidiums - stellvertretend Herrn Thomas Scholz, Herrn Bürgermeister Oliver Rein und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Thomas Schätzle. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unserem Bezirksvorsitzenden und Finanzminister Willi Stächele für die Unterstützung durch die Bezirksgeschäftsstelle sowie für seine Ausführungen zur aktuellen Finanzpolitik des Landes. Willi Stächele hat uns aufgezeigt, wie wichtig und wie gut es für die Politik und für die Glaubwürdigkeit der Politik ist, wenn wir zusammenstehen, die Breite und die Kompetenz unserer Mitgliedschaft einbinden sowie die politischen Themen mit Bodenständigkeit und Einigkeit angehen.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen

Ihr

Dr. Patrick Rapp

<<<

- **Unternehmertestament und Unternehmensnachfolge**
- **Kreditverhandlungen u. Vertretung gegenüber Banken**
- **Ehevertragliche Gestaltung**

Dr. Fricke & Partner Rechtsanwälte

Gesellschaft bürgerlichen Rechts



Hansastraße 4
79104 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 20 76 0-0
Telefax (0761) 20 76 0-76
E-Mail: kanzlei@dr-fricke-partner.de
Internet: www.dr-fricke-partner.de

Dr. Weddig Fricke (bis 2006)
Rechtsanwalt

Dr. Klaus Märker
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Bank- und Kapitalmarktrecht
TSP: Kapitalanlagerecht, Wirtschaftsrecht, Ehe- und Familienrecht

Christian Otto
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Erbrecht,
zertifizierter Testamentsvollstrecker
TSP: Erbrecht, Ehe- und Familienrecht, allgemeines Zivilrecht

Uwe Matzeit
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Erbrecht
TSP: Erbrecht, Ehe- und Familienrecht, allgemeines Zivilrecht

Julia Simons
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht
TSP: Ehe- und Familienrecht, Erbrecht, allgemeines Zivilrecht

Olga Karimow
Rechtsanwältin

Was wurde eigentlich aus... Alfred Vonarb

- 37 Jahre Bürgermeister von Breisach
- 38 Jahre Kreisrat
- stellvertretender Landrat
- 20 Jahre Vorsitzender der Kreistagsfraktion

Herr Vonarb, was machen Sie heute?

Mit dem Ende meiner Kreistagstätigkeit im letzten Jahr bekleide ich heute keine politischen Ämter mehr. Dafür stehen mehr die Familie, Haus und Garten, die ehrenamtliche Tätigkeit als Präsident des Bundes „Heimat und Volksleben“ e.V., die verschiedenen Hobbys und die Pflege des Freundeskreises im Mittelpunkt.

Was war rückblickend Ihr größter Erfolg/Misserfolg?

Wenn man 37 Jahre lang das Amt des Bürgermeisters in zwei Gemeinden begleiten durfte, fällt es schwer hier eine Rangfolge zu wählen. Lassen Sie es mich so formulieren: In Hartheim war es der Erhalt der Selbstständigkeit der Gemeinde im Zuge der Verwaltungsreform in den 70er Jahren durch die Eingliederung von Feldkirch und Bremgarten, in Breisach war es die erfolgreiche Bewältigung der Konversion, der meiner Meinung nach größte Eingriff in die Stadtentwicklung nach dem Krieg. Dank eines guten Zusammenwirkens mit dem jeweiligen Gemeinderat und der Verwaltung glaube ich sagen zu können, dass mir Misserfolge erspart geblieben sind.

Was war das wichtigste/interessanteste Ereignis in Ihrem bisherigen Leben?

Im privaten Bereich zweifellos das Glück, eine Frau gefunden zu haben, mit der ich

bis heute seit 45 Jahren glücklich verheiratet bin, die mir zwei prächtige Kinder geschenkt hat, und die bereit war 37 Jahre lang das Leben einer Bürgermeistergattin zu führen, was einer Frau viel abverlangt.



Alfred Vonarb bei der Verabschiedung aus dem Kreistag

Was würden Sie rückblickend heute anders machen?

Bei aller Begeisterung für das Amt des Bürgermeisters und der Bereitschaft zur politischen Tätigkeit sowie der ehrenamtlichen Tätigkeit in Vereinen würde ich der Familie mehr Zeit einräumen. Ich hoffe, dass mir Gott die Gesundheit gibt, dies heute etwas nachzuholen.

Was ist Ihre größte Stärke oder Ihre größte Schwäche?

Diese Frage selbst zu beurteilen ist nicht ganz einfach. Ich glaube, dass ich den Menschen ganz gut zuhören und mich in ihre Lage versetzen kann. Ich besitze eine schnelle Auffassungsgabe und handle immer nach dem Motto: Bedenke das Ende!

Als Schwäche würde ich meine Ungeduld sehen, wenn etwas nicht zügig voran geht, oder wenn man mir die Zeit stiehlt.

Was sind Ihre Hobbys?

Da ich aus einer Bauernfamilie stamme haben meine Hobbys viel mit der Natur zu tun. Das sind zum einen der Garten, das Wandern und die Jagd, das ist zum andern aber auch das Lesen.

Was ist Ihr Lebensmotto/Liebingspruch?

Mein Lieblingspruch ist: Die Gedanken sind frei.

Mein Lebensmotto: Was Du nicht willst was man Dir tu, das füg auch keinem Andern zu.

Wo befindet sich Ihr Lieblingsplatz hier in der Region?

Auf dem Breisacher Münsterberg mit dem Blick auf Schwarzwald und Vogesen und das Rheintal.

Welche Person würden Sie gern einmal kennenlernen?

Nelson Mandela.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Obwohl ich auch gut alleine sein kann, würde ich nicht auf eine einsame Insel gehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wie alle Menschen wünsche ich mir für mich und meine Familie Gesundheit. Der Stadt Breisach wünsche ich eine gute Entwicklung, und dem soeben gekürten Landtagskandidaten Dr. Patrick Rapp im nächsten Jahr viel Erfolg.

Herr Vonarb, welche Frage würden Sie gern gestellt bekommen und wie würden Sie antworten?

Auf die Frage sind Sie mit Ihrem bisherigen Lebensweg zufrieden, würde ich ganz einfach mit JA antworten.

Das Interview führte
Wolfgang Mudrack



HERMANN

Emter

Ihr Stuckateurbetrieb

79108 Freiburg im Breisgau - Hermann-Mitsch-Str. 24
Telefon: 07 61 / 8 40 51 - Telefax: 07 61 / 80 63 03
www.emter.de - E-Mail: info@emter.de

Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg an Ludger Reddemann

Ministerpräsident zeichnete ehemaligen CDU-Kreisvorsitzenden aus

Ministerpräsident Stefan Mappus hat Anfang Mai in Ludwigsburg den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg an 23 verdiente Persönlichkeiten verliehen. Der ehemalige CDU-Landtagsabgeordnete, Kreisvorsitzende der CDU Breisgau-Hochschwarzwald (1975-1978) und Ehrenmitglied Ludger Reddemann bekam die höchste baden-württembergische Auszeichnung im Rahmen eines Festakts im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses vom Ministerpräsidenten überreicht. „Mit Ihrem Wirken und Ihrem Einsatz sind Sie vielen Menschen zu Vorbildern geworden. Sie alle sind mit Baden-Württemberg verbunden und haben Ihre Spuren hinterlassen - in unserem Land, in Deutschland, in Europa und darüber hinaus“, sagte Ministerpräsident Stefan Mappus. Alle Ordensträger könnten stolz sein auf das, was sie in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich, in Beruf und Ehrenamt, bewirkt hätten.

Laudatio des Ministerpräsidenten

„Ludger Reddemann hat sich in Beruf und Ehrenämtern um die Agrarpolitik in unserem Land verdient gemacht. In Coesfeld, im Westmünsterland (NRW) geboren, absolvierte er eine landwirtschaftliche Ausbildung in Tiengen am Hochrhein und arbeitete als selbstständiger Landwirtschaftsmeister in Kirchzarten. Hier begann auch seine politische Laufbahn. Von 1971 bis 1989 war er Mitglied des Kreistags im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und vertrat darüber hinaus die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat von Kirchzarten. 1980 wurde er direkt gewählter Abgeordneter des Landtags von

Baden-Württemberg. 21 Jahre lang brachte er seinen Erfahrungsschatz und Sachverstand als Vorsitzender des Ausschusses für ländlichen Raum und Landwirtschaft ein. 1991 wurde er Politischer Staatssekretär im Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und setzte dort bis 1996 gemeinsam mit dem



Ministerpräsident Stefan Mappus zeichnete Ludger Reddemann mit dem Verdienstorden aus. Quelle: Staatsministerium

damaligen Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser wegweisende Akzente. Wie sehr er sein Leben den Interessen der Landwirtschaft widmete, zeigt sich darüber hinaus in seinem engagierten Wirken als langjähriger Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands für

die Strukturpolitik, die Landwirtschaft in Berg- und Höhengebieten sowie für die Aus- und Weiterbildung. Ludger Reddemann war die Stimme in der Politik für den ländlichen Raum.“

Micha Bächle / Staatsministerium <<<



PETER Agrarhandel GmbH seit 25 Jahren
Gartenfach-Getränkemarkt

Brühlstraße 2 · Köndringen · 79331 Teningen · Tel. 07641 1313 + 1314 · Fax 07641 1701
E-Mail: agrarpeter@t-online.de · www.agrarpeter.de

Ihr Spezialist und Partner für
Pflanzkartoffeln, Saatmais, Feldsaaten von A-Z, Dünge- und Pflanzenschutzmittel,
Futtermittel, Weinbaubedarf, Gartenbedarf sowie feste Brennstoffe.



Rechtslücken in der Innenpolitik schließen

Armin Schuster: Gewalt gegen Polizeibeamte härter bestrafen

Zur Stagnation der christlich-liberalen Koalition in sicherheitspolitischen Fragen erklärt Bundestagsabgeordneter Armin Schuster, MdB:

„Die Koalition muss endlich wieder an sicherheitspolitischer Entschlusskraft gewinnen! Keiner in Deutschland wird im Fall eines Terroranschlags oder beim Kampf gegen organisierte Kriminalität verstehen, wenn wir notwendige Maßnahmen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit und zur wirksamen Bekämpfung von Kinderpornographie und organisierter Kriminalität noch länger unterlassen.

Die aktuellen Zahlen zur zunehmenden Gewalt gegen Polizeibeamte zeigen eindrucksvoll, dass politische Taten folgen müssen. Dabei dürfen wir uns nicht auf den Vorschlag des Justizministeriums beschränken. Das wäre wirkungslos. Daher fordere ich auch weiterhin einen eigenständigen Strafrechtsparagrafen, der nicht nur der Strafverschärfung, sondern auch der Rechtsklarheit dienen soll. Jeder sollte wissen: wer einen Polizeibeamten angreift, macht sich erheblich strafbar und riskiert ohne Wenn und Aber eine Freiheitsstrafe.

In den letzten Monaten hat sich auch die Arbeitsgrundlage der Ermittler erheblich verschlechtert: Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur sogenannten Vorratsdatenspeicherung vom März dieses Jahres können sie nicht mehr auf Telekommunikationsdaten zugreifen, da diese Verkehrsdaten nicht mehr gespeichert werden



dürfen. Dabei hatte das Gericht die Vorratsdatenspeicherung nicht grundsätzlich für verfassungswidrig erklärt. Stattdessen ist der Gesetzgeber aufgefordert, handwerkliche Fehler im Gesetz zu korrigieren. Diese Rechtslücke muss nicht sein! Ein Anspruch nichts zu tun, ist nicht gegeben.

Noch ist die FDP zögerlich und hat datenschutzrechtliche Bedenken. Bundesinnenminister de Maiziere hat aber das Gespräch mit Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger aufgenommen. Ich begrüße es, dass sich die Ministerin Gesprächsbereit zeigt. Die Union wird sich gegenüber wirksamen Kompromisslösungen nicht sperren. Wir brauchen ein wirksames Mittel zur Bekämpfung beispielsweise von organisierter Kriminalität, die in den letzten Jahren im Internet ein unendlich lukratives Geschäftsfeld entdeckt hat, oder auch vom Handel mit Kinderpornographie im Internet.

Im Kampf gegen Kinderpornographie kamen bisher auch Internetsperren zum Einsatz, die deutschen Internetnutzern den Zugang zu kinderpornographischen Seiten erschwerten. Derzeit werden Internetsperren aufgrund des christlich-liberalen Koalitionsvertrages nicht verwendet. Ich halte das für fahrlässig und erwarte, dass das Gesetz bald wieder vollständig zur Anwendung kommt.

Wir werden nicht zulassen, dass Stillstand der Rechtspflege herrscht. Ich bin zuversichtlich, dass wir jetzt zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit unserem Koalitionspartner kommen werden.“ <<<

ZITAT

Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln: erstens durch Nachdenken, das ist der edelste. Zweitens durch Nachahmen, das ist der leichteste. Drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.

KONFUZIUS, der vor 2500 Jahren in China gelebt hat

Heimisches Rundholz für

Massivholzplatten

Hobelware

Schnittholz

Pellets

... damit die Arbeitsplätze
im Land bleiben.

Dold Holzwerke GmbH
 Talstr. 9
 79256 Buchenbach
 Tel.: 07661/39 64 0
 Fax: 07661/39 64 119
 www.dold-holz.de



Innovation in Holz

Erste Berlinreise aus dem Wahlkreis unter CDU-Flagge Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin . . .

So konnten die Teilnehmer an der ersten Fahrt unter der CDU-Flagge nach Berlin singen. Schon früh hieß es am Montag, den 3. Mai 2010, aufstehen, wollte man pünktlich zur Abfahrt erscheinen. Bereits um 5:30 Uhr parkten die Ersten auf dem Betriebshof der Fa. Stiefvater in Binzen. 36 Personen stiegen dort in den Bus. Dann ging es nach Lörrach, wo weitere 5 Personen zustiegen. Von dort wurde noch die Autobahnausfahrt Bad Krozingen zur Aufnahme einer weiteren Person angefahren. 8 Fahrtteilnehmer flogen auf eigene Kosten ab Basel nach Berlin und stießen erst dort zur Gruppe.

Auf der Raststätte in Bühl erfolgte der erste Fahrerwechsel. Michael Kaiser verließ uns und Andreas Thurm übernahm den Bus bis nach Berlin. Es herrschte zwar ein reger Verkehr, aber der Bus - ein sehr schönes fast neues Gefährt der Fa. Stiefvater - kam rasch voran. Wenn notwendig - aus Gründen der EU-Arbeitszeitregelung für Busfahrer - wurden kurze Pausen gemacht. Am Rhein-Main-Donau - Kanal vor Nürnberg kam dann der befürchtete lange und andauernde Stau, der am Ende die Fahrt zu einer sehr langen Reise auf der Autobahn werden ließ.



Erste Berlinreise aus dem Wahlkreis unter CDU - Flagge

Fahrer und Reiseleiter versuchten mit Informationen zur gerade passiertten Umgebung oder zum Bundestag und dem politischen Geschehen in Berlin die Zeit zu verkürzen. Erst spät gegen 21.00 Uhr erreichten wir dann unser Ziel, das Hotel Tulip in Berlin - Friedrichshain. Dort wurden wir bereits erwartet von unserem Berliner Stadtführer Peter Eichhorn, dem freundlichen Hotel- und Restaurant-Team und der Gruppe unserer Bad Krozinger CDU - Freunde, welche schon mit dem Flugzeug nach Berlin geflogen waren. Auch unser Bundestagsabgeordneter Armin Schuster ließ es sich nicht nehmen, nach einem sehr langen Arbeitstag im Parlament uns noch persönlich zu begrüßen.

Pünktlich um 9.00 Uhr am anderen Tag stand wieder unser Bus vor dem Hotel. 2,5 Stunden zeigte uns der vom Bundespresseamt angestellte Stadtführer politische und andere Sehenswürdigkeiten. Gewürzt wurden die launigen Ausführungen durch allerlei Berliner Anekdoten und Witze aus der vergangenen DDR - Zeit. Unterbrochen wurde diese Rundfahrt von einem Stopp am Gendarmenmarkt, wo Zeit zum Kurzbesuch eines Verkaufsladens einer hervorragenden Schokoladenfabrik und eines Cafes bestand. Zum Mittagessen und zu einem Informationsgespräch waren die Teilnehmer der Reise in der Landesvertretung Baden-Württemberg eingeladen. Nicht wo die meisten anderen Lan-

desvertretungen sich befinden ist die Vertretung unseres Landes - sondern in unmittelbarer Nachbarschaft der Botschaften aus Indien und Österreich, um nur zwei von vielen zu nennen. Am Nachmittag wurde die ehemalige Untersuchungsanstalt der Stasi - die Gedenkstätte Hohenschönhausen - besucht. Hier erfolgte die Führung durch ehemalige Häftlinge, bei denen ihre eigene Betroffenheit noch heute deutlich zu spüren war. - Danach erfolgte nach einem Sicherheitscheck der Besuch im Paul-Löbe-Haus (ein Bürohaus der Abgeordneten) und im Reichstagsgebäude. MdB Armin Schuster empfing die Besuchergruppe in einem Vortragsraum, berichtete über seine Tätigkeiten und stand für Fragen zur Verfügung. Stephanie Beutler, die wissenschaftliche Mitarbeiterin unseres Berliner Büros begleitete den Abgeordneten. Armin Schuster geleitete die Gruppe unterirdisch in das Reichstagsgebäude, wo uns im Plenarsaal ein sehr informativer Vortrag das Parlament noch etwas näher brachte. Natürlich war ein Besuch in der Glaskuppel für alle ein Muss. Eine wunderbare Sicht in alle Richtungen der Stadt, das Erkennen der einzelnen Gebäude, Denkmäler, Neubauten aller Art in einem sich toll verfärbenden Abendhimmel bleibt sicher bei allen Besuchern in Erinnerung. Der Abend wurde beschlossen mit einem guten Essen im „Ristorante Machiavelli“. Spät am Abend, nach wiederum langer Parlamentsarbeit stieß MdB Armin Schuster zu den „Unentwegten“, welche ihn in der „Ständigen Vertretung“ - (Kölsch-Kneipe) erwarteten.

Der andere Morgen begann, wie bereits der wunderbare Abendhimmel des Vorta-

SAUBER!

Abb. verhalten Sonderausstattungen.

Alle Transporter von Fiat Professional haben auch in den neu geschaffenen Innenstadtumweltzonen freie Fahrt.

Immer mehr Innenstädte werden zur Umweltzone. Damit diese für Sie nicht zur Problemzone werden, erfüllen der Fiat Strada, der Fiat Fiorino, der Fiat Debiò Cargo, der Fiat Scudo und der Fiat Ducato die Euro-4-Norm.

- Verkauf und Service
- Neu- Vorführ- Gebrauchtwagen
- Reparatur und Wartung aller Fabrikate
- Teile und Zubehör aller Fabrikate
- SP-Prüfung und AU täglich
- HU (29 §) im Hause
- Fahrtenschreiberprüfung § 57b

Ihr Fiat Professional Händler

GRISSEIMER WEG 38 - 79423 HEITERSHEIM
076 34 / 23 88

ges es erahnen ließ. Es wurde ein sonniger Tag, fast ohne Wolken, bis in den Abend hinein. Früh musste man aufstehen, denn es galt, in das ZDF - Hauptstadtstudio zu fahren. Die Gruppe konnte am „Morgenmagazin“ live teilnehmen. Zuerst wurden wir auf das Verhalten während der Sendung eingewiesen, dann hieß es Plätze einzunehmen - Charakterköpfe nach vorne. Star der Sendung waren die „Bacon - Brothers“ mit dem Frontmann Kevin Bacon, den bis dahin einige nur als Schauspieler (Apollo 13 u.a.) und nicht als Gitarrist und Sänger kannten. Moderiert wurde das Magazin im Wesentlichen durch Dunja Hayali (deutsche Journalistin und Fernsehmoderatorin irakischer Abstammung). Viele werden sie eher noch als Moderatorin der „heute-Nachrichten“ oder als Co-Moderatorin des „heute-Journals“ kennen.



MdB Armin Schuster berichtet im Paul-Löbe-Haus über sein Tun in Berlin

Nach Ende der Sendung erfolgte noch ein Rundgang durch die ZDF - Studios.

Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ wurde danach besucht. Nach einer kurzen Einführung konnten die unter Tage liegenden Räume mit ihren Ausstellungen durchstreift werden. Schließlich boten die überirdischen Stehlen, die äußeren Zeichen dieses imponierenden Denkmals, Gelegenheit zur Besinnung.

Beim anschließenden Mittagessen im Restaurant „Peking Ente“ befand man sich auf historischem Gelände. Hier war während des zweiten Weltkrieges der Eingang zum so genannten „Führerbunker“ - gerade in letzter Zeit bekannt durch den Film „Der Untergang“ (Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara u.a.).

Am Nachmittag fand zunächst im Bundespresseamt ein Informationsgespräch mit einem Mitarbeiter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz statt. Anschließend besuchten wir das sehr schön am Spreebogen gelegene Bundesministerium des Inneren, wo uns in sehr eindrucksvoller Weise die Arbeit des Innenministeriums näher gebracht wurde. MdB Armin Schuster ist ja für einige Themen Berichterstatter im In-

nenausschuss und so natürlich auch diesem Ministerium stark verbunden.

Zum Abschluss des Tages erwarteten Armin Schuster und seine Mitarbeiterin Stephanie Beutler die Reisegruppe an der Spree - Anlegestelle am Charlottenburger Schloss. Mit einem schönen Schiff der Reederei Bruno Winkler und bei einem guten Abendessen fuhren wir zwei Stunden über die Spree, vorbei an alten und ganz neuen Gebäuden, welche das politische Berlin präsentieren und auf die zunehmend wirtschaftliche Bedeutung hinweisen. Museumsinsel, Reichstag, Ministerien und alte Villen neben modernen Industriebauten wechselten sich ab. Es war auch die Zeit vorhanden, in der Gruppe und mit dem Abgeordneten die beiden ereignisreichen Tage nochmals Revue passieren zu lassen. Eine große Gruppe der Besucher hat sich dann im Hotelhof noch zum späten Abschieds -Umtrunk zusammgefunden. Während der ganzen Reise - so auch dort - war Gelegenheit gegeben, sich etwas näher kennen zu lernen. Die Teilnehmer kamen aus Wieden, Schopfheim, Lörrach, Inzlingen, Rheinfeld, Grenzach-Wyhlen, Steinen - Höllstein, Auggen, Staufen, Bad Krozingen und Weil am Rhein. Am Donnerstag, den 5. Mai 2010, galt es, von Berlin Abschied zu nehmen. Pünktlich um 9.00 Uhr

verließ der Bus mit unserem sehr guten Fahrer Andreas Thurm das Hotel, und wir begaben uns auf die Rückfahrt, welche uns wie beim Hinweg über die gleiche Streck führte. Über Leipzig, Nürnberg, A6 über Heilbronn bis zum Autobahnkreuz Walldorf-Wiesloch ging der Weg zunächst. In Rastatt wurde der Bus dann wieder von Michael Kaiser übernommen und sicher an die Abgangsorte zurück geführt.

Es gilt Dank zu sagen allen, welche an der Vorbereitung und Durchführung dieser ersten Reise unter CDU - Flagge beteiligt waren. Dies waren aus unserem Berliner Büro Martina Vietzke - Danke für die sehr informativen „Programmhefte“, im Büro Weil am Rhein Karin Haß welche die ganzen Vorbereitungen mit dem Bundespresseamt koordinierte und die Teilnehmer der




Im Plenarsaal des Deutschen Bundestages

Reise vor Fahrtantritt immer auf dem laufenden hielt, die beiden Fahrer der Fa. Stiefvater Michael Kaiser und Andreas Thurm, welche in ihrer ruhigen Art uns immer das Gefühl der Sicherheit gaben und die uns unbekannt Mitarbeiter des Bundespresseamtes, welche ein so abwechslungsreiches, tolles Programm gestaltet haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch dem Stadtführer Peter Eichhorn in Berlin, welcher uns in sehr informativer und humorvoller Art sein Berlin näher brachte. Der Reiseleiter Ferdinand Corsten sagt Dank einer sehr disziplinierten Besuchergruppe, welche einen guten und problemlosen Programmablauf dadurch gewährleistete. Er verspricht den Gedanken, sich doch nochmals in der Gruppe zu treffen, in die Tat umzusetzen. Ferdinand Corsten

Referent und Reiseleiter <<<



Meisterbetrieb
SONNER

Putz · Stuck

Trockenbau

Wärmeschutz

Heitersheim

0 76 34 · 22 32

sonner-gmbh.de

Auf Initiative von Armin Schuster MdB und Peter Weiß MdB (Wahlkreis Emmendingen) besuchten Thomas Strobl MdB und Steffen Bilger MdB neuralgische Punkte zum Thema Rheintalbahnhof

Wir stehen in intensiven Verhandlungen in der Fraktion, mit dem Bundesverkehrsminister Ramsauer, dem Bahnchef Grube und der baden-württembergischen Landesregierung, konstatierte der Abgeordnete Armin Schuster. In absehbarer Zeit soll es zu einer politischen Lösung kommen.



Am Hauptbahnhof in Buggingen wurden die Pläne der Bahn studiert. Bürgermeister von Buggingen Johannes Ackermann (4 vr) und Bürgermeister Jürgen Ehret von Heitersheim (1vl)

Deshalb ist es unser Ziel, die Entscheidungsträger vor Ort in die Lage einzuweisen. Als nächstes ist ein Vor Ort Termin mit Bahnchef Grube geplant. Thomas Strobl (Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag) und Steffen Bilger, der im Verkehrsausschuss sitzt, sind an diesen Verhandlungen intensiv beteiligt. Deshalb haben Sie die Gelegenheit genutzt, sich von Offenburg bis Weil vor Ort kundig zu machen.



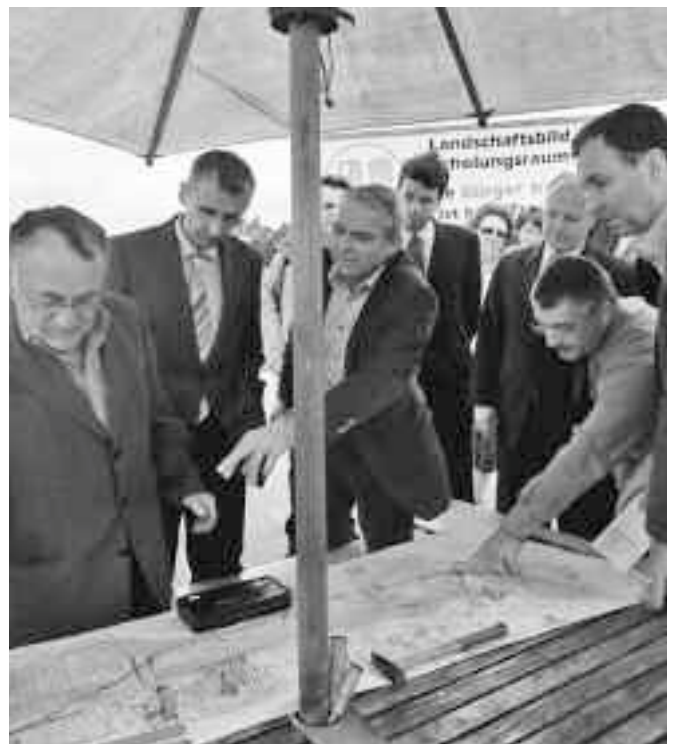
Arbeitsessen im Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald

Arbeitsessen im Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald

Regierungspräsident Julian Württenberger sowie alle Landräte von Offenburg bis Lörrach bzw. deren Stellvertreter hatten die Gelegenheit, Thomas Strobl MdB und Steffen Bilger MdB ihre Anliegen zum Thema Rheintalbahnhof zu schildern.

Treffpunkt am MUT-Gestell auf der L 120 zwischen Biengen und Hausen bei Bad Krozingen

Herr Baer vom BLHV und Albert ter Wolbeck (Bürgermeister-Stellvertreter von Bad Krozingen) erklärten die Bedeutung für die örtliche Landwirtschaft und wieviele Hektar Land durch die Pläne der DBAG verloren gingen. Am Hauptbahnhof in Buggingen wurden die Pläne der Bahn studiert. <<<



Treffpunkt am MUT-Gestell auf der L 120 zwischen Biengen und Hausen bei Bad Krozingen



Bis zu 25 Jahre Zinssicherheit!

Bei der Allianz Baufinanzierung können Sie Ihre flexible Zinsfestschreibungszeit wählen, von bis zu 25 Jahren Laufzeit. So wie Sie es wollen. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Vermittlung durch:
Andreas Miehle, Hauptvertretung
Tunibergstr. 1, D-79189 Bad Krozingen
andreas.miehle@allianz.de, www.allianz-miehle.de
Tel. 0 76 33.40 61 25, Fax 0 76 33.40 67 54

Hoffentlich Allianz.



Schuster: „Genau hinschauen!“

Fakten zum Sparpaket der Bundesregierung

„Die Reaktion des SPD-Kreisvorstandes Lörrach auf das Sparpaket der Bundesregierung hat keine Substanz,“ sagte Bundestagsabgeordneter Armin Schuster (CDU). Belege für die angebliche soziale Schieflage der Sparvorschläge liefere die SPD nämlich nicht.

Dafür zeigt Schuster mit Hilfe konkreter Zahlen, dass alle gesellschaftlichen Gruppen beim Sparen gefragt seien: „Nur ein Drittel des Geldes soll aus dem Sozialetat kommen, obwohl er mehr als die Hälfte des Bundeshaushalts ausmacht. Wer hier von einer Schieflage spricht, heuchelt oder hat Schwierigkeiten in den Grundrechen-

arten.“ Einen ebenso großen Beitrag leiste die Wirtschaft mit 5 Milliarden Euro, immerhin 3 Milliarden soll der öffentliche Dienst einsparen. „Bei genauerem Hinsehen lässt sich leicht erkennen, dass über die geplante Finanztransaktionssteuer auch das Bankgewerbe mit jährlich 500 Millionen Euro an der Haushaltssanierung beteiligt wird.“

Zur Diskussion um den Spitzensteuersatz hat Schuster eine klare Meinung: „Ich lehne diese Steuererhöhung ab, da sie die zurzeit ohnehin knappen Gewinne vieler mittelständischer Unternehmen weiter reduzieren würde. Hier will ich mich auch für

die Mittelständler unserer Region stark machen. Zu Beginn des Wirtschaftsaufschwungs wäre dies das völlig falsche Signal. Man kann sich daher über die Einschätzung des CDU-Wirtschaftsratsvorsitzenden nur wundern.“

Schuster erwartet eine interessante Diskussion über die Vorschläge der Bundesregierung im Deutschen Bundestag. „Beschlossen ist ja noch nichts. Jetzt ist das Parlament am Zug. Hier gibt es noch die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit, an der wir arbeiten. Die große Linie dieses Pakets ist aber richtig. Wir handeln generationengerecht: die Ausgaben für Bildung, Forschung und Entwicklung werden gesteigert, Rente und Arbeitslosengeld II bleiben weitgehend unangetastet, den befürchteten Kahlschlag im Bereich Gesundheit und Verkehrsinfrastruktur konnten wir vermeiden.“ <<<

Thomas Dörflinger MdB

Jugendliche für ein Jahr nach Amerika

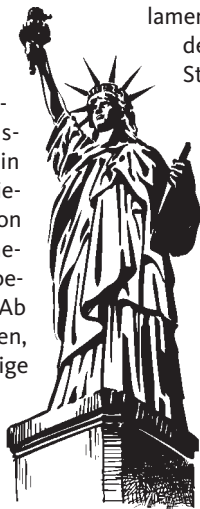
Austauschprogramm des Deutschen Bundestages

28. Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) 2011/2012

Der Deutsche Bundestag vergibt im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms im nächsten Programmjahr 2011/2012 voraussichtlich 360 Stipendien für ein Austauschjahr in den USA. Dieses gemeinsame Programm von Deutschem Bundestag und amerikanischem Kongress besteht bereits seit mehr als 25 Jahren. Ab sofort können sich Schülerinnen, Schüler sowie junge Berufstätige dafür bewerben.

285 Schülerinnen und Schüler besuchen in Amerika die High School. 75 junge Berufstätige gehen auf das College und absolvieren anschließend ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Das PPP-Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie notwendige Versicherungskosten. Die Stipendiaten leben in amerikanischen Gastfamilien.

Bundestagsabgeordnete nominieren die PPP-Stipendiaten und übernehmen für sie eine Patenschaft. Im Dezember 2010 entscheidet sich, welches Mitglied des Bundestages in einem Wahlkreis par-



lamentarischer Pate wird. In den 299 Bundestagswahlkreisen stehen etwa 75 Stipendien für Berufstätige und 285

Stipendien für Schüler zur Verfügung. Es kann also nicht in jedem Wahlkreis ein Schüler-Stipendium vergeben werden, entscheidend ist die jeweilige Bewerberlage. Auch kann erst nach Abschluss des Auswahlverfahrens festgelegt werden, in welchem Wahlkreis kein Schülerstipendium vergeben wird.

Schülerinnen und Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise (31.7.2011) mindestens 15 und dürfen höchstens 17 Jahre alt sein.

Junge Berufstätige müssen bis zur Ausreise (31.7.2011) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und dürfen zu diesem Zeitpunkt höchstens 24 Jahre alt sein.

Die Bewerbung für ein PPP-Stipendium ist ab sofort mit einer Bewerbungskarte möglich. Diese muss bis spätestens 3. September 2010 bei der für den Wahlkreis zuständigen Austauschorganisation eingegangen sein.

Bewerbungskarten und weitere Informationen stellt der Deutsche Bundestag

im Internet unter www.bundestag.de/ppp zur Verfügung. Ein Informationsfaltblatt mit Bewerbungskarte kann beim Deutschen Bundestag, Verwaltung, Referat WI 4, Platz der Republik 1, 11011 Berlin (E-Mail: vorzimmer.wi4@bundestag.de) angefordert werden.

Aber auch im Wahlkreisbüro des Abgeordneten erhalten Interessierte die Bewerbungskarte. Tel. 07703-919585 oder Anfrage via Mail zusenden an: thomas.doerflinger@wk.bundestag.de

Im Rahmen dieses gegenseitigen Austauschprogramms kommen im Sommer 2011 gleich viele amerikanische Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige nach Deutschland. Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger bittet daher Familien in seinem Wahlkreis um die ehrenamtliche Bereitschaft, einen der jungen Gäste für ein Jahr bei sich aufzunehmen. Die Gastfamilien werden bei ihrem Engagement durch Austauschorganisationen unterstützt. Die Adressen dieser Organisationen finden Sie im Internet unter www.bundestag.de/internet/internet_austausch/ppp/gastfamilien.html <<<

Infobox

Kontakt: Wahlkreisbüro
MdB Thomas Dörflinger
Paul-Körber-Str. 4 • 79848 Bonndorf
Tel. 07703-919585 • Fax. 07703-919575
thomas.doerflinger@wk.bundestag.de

SCHAUEN SIE DOCH MAL BEI UNS REIN

www.cdu-breisgau-hochschwarzwald.de

Ein „Apfelbaum“ für Breitnau als Dankeschön für das Vertrauen bei der Bundestagswahl



Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger
im Kindergarten St. Theresia in Breitnau

Auf einer Höhe von 1020 Metern, nämlich im schönen Breitnau, wurde im April vom Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger im Rahmen seiner Danke-Akti-



Groß war die Freude über den neuen Apfelbaum

Infobox:

Kindergarten St. Theresia
Trägerschaft:
Katholische Kirche
Und Gemeinde Breitnau
59 Kinder - 3 Gruppen -
Regekindergarten

on ein Apfelbaum gepflanzt. Ortsvorsitzender der CDU Breitnau, Ludwig Faller, aber auch Bürgermeister Josef Haberstroh, hatten keine Mühe in der Vorbereitung gescheut. Zusammen mit Kindergartenleiterin Sonja Schuler, den Elternbeiratsvorsitzenden Magdalena Maier und Ute Helmle, aber auch einer großen Kinderschar wurde der Baum gepflanzt. Dabei waren auch Gemeinderätin Isolde Ruf und CDU-Vorstandsmitglied König aus Breitnau.

Thomas Dörflinger, der damit nachhaltig danken will und dabei symbolisch auch zum Ausdruck bringt, dass er Politik mitgestalten will, die Früchte trägt für jetzt und später und er gleichfalls mit seinem Wahlkreis verwurzelt ist, so wie der Baum . <<<

Große Freude in Hinterzarten

„Ein Apfelbaum für Hinterzarten im
St. Josefs-Kindergarten“



Bürgermeister Hans-Jörg Eckert, Bundestagsabgeordneter Thomas Dörflinger und CDU-Vorsitzender Johannes Ruch

„ Und wenn ich auch wüsste, dass morgen die Welt untergeht so würde ich auch heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen“, so zitierte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans-Peter Rheder den Bundestagsabgeordneten sowie Martin Luther.

In den frühen Morgenstunden ließen es sich auch Bürgermeister Hans-Jörg Ecker und CDU-Vorsitzender Johannes Ruch nicht nehmen, mit dabei zu sein, bei der Danke-Aktion des Bundestagsabgeordneten.

Um schon einmal auf den Geschmack zu kommen, wurden vom Ortsverband der CDU Hinterzarten Äpfel für die Kinder und ihre Erzieherinnen spendiert. <<<

Infobox:

Kindergarten St. Josef
Katholische Trägerschaft
Mit Gemeinde
Hinterzarten
58 Kinder ab 3 Jahre
3 Gruppen /
Regelkindergarten

ELEKTRO GEPPERT

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Hafenstraße 26 · 79206 Breisach
Tel. 0 76 67/69 48 · Fax 0 76 67/66 95

www.elektro-geppert.de

NEWS UNTER

[www.cdu-
breisgau-hoch-
schwarzwald.de](http://www.cdu-breisgau-hochschwarzwald.de)

Bildungspolitisches Forum der CDU-Landtagsfraktion zur frühkindlichen Bildung

Als Schlusspunkt der Reihe von bildungspolitischen Foren der CDU-Landtagsfraktion stand am Samstag, den 8. Mai, in Freiburg das Thema „Frühkindliche Bildung - wir schaffen gleiche Chancen“ auf dem Programm. Neben etwa 120 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern hatten sich auch der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Peter Hauk und die Kultusministerin Marion Schick auf den Weg in die südbadische Metropole gemacht.

In seiner Einführung stellte der Fraktionsvorsitzende Peter Hauk klar, dass die CDU in der Bildungspolitik in den vergangenen Jahren Erfolge und Verbesserungen auf allen Stufen des gegliederten Bildungswesens erzielt habe. Deshalb sei auch die von der Opposition geforderte Systemdebatte verfehlt, denn es gebe keine Belege dafür, dass längeres gemeinsames Lernen und die Abkehr vom gegliederten Schulwesen bessere Bildungserfolge schaffen. Dagegen gebe es reichlich Belege für die Qualität und Durchlässigkeit des Bildungswesens in Baden-Württemberg. Bereits heute erziele jeder Zweite seine Hochschulzugangsberechtigung über die beruflichen Schulen und den zweiten Bildungsweg. Die von der Landesregierung angestoßenen Reformen würden zukünftig auch Bildungsbiografien über Werkrealschule - Berufsausbildung - Meisterbrief - Masterstudium ermöglichen und damit die Durchlässigkeit weiter erhöhen.

In Zeiten sinkender Schülerzahlen stellen die Werkrealschulen darüber hinaus auch ein Instrument zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit wohnortnahen Schulen auch im ländlichen Raum dar. Klar müsse aber auch gesagt werden, dass für einen Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife oder das Abitur in Baden-Württemberg Anstrengung und Leistung erforderlich sind.

Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Klaus Schüle erinnerte anschließend in seinem Grußwort daran, dass die CDU mit ihrer Politik deutlich machen müsse: „Wir stehen hinter all denen, die in der Bildung tätig sind und sich für die Zukunftschancen unserer Kinder einsetzen“.

Als Fachreferent stellte der Freiburg Neurowissenschaftler Prof. Dr. Joachim Bauer wissenschaftliche Erkenntnisse zur kindlichen Motivation vor. Dabei warb er dafür, Eltern darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig gemeinsames Essen, miteinander Reden sowie musikalische und sportliche Förderung sind - Dinge, die nicht mehr in allen Familien selbstverständlich zum „ganz normalen Alltag“ gehören.



Der Landtagsabgeordnete Bernhard Schätzle, Fraktionsvorsitzender Peter Hauk, Kultusministerin Marion Schick und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Klaus Schüle freuen sich über das erfolgreiche Bildungsforum in Freiburg.

Im Anschluss daran skizzierte die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Prof. Dr. Marion Schick, ihre Vorstellungen für die zukünftige Bildungspolitik in Baden-Württemberg. Unter dem Titel „Zukunft möglich machen“ warb Ministerin Schick dafür, auch in Zeiten von Wirtschaftskrise und leerer Staatskassen dem Thema Bildung die erste Priorität einzuräumen. Gerade ein wirtschaftsstarkes Land wie Baden-Württemberg lebe vom Potenzial seiner Bürgerinnen und Bürger. In einer älter werdenden Gesellschaft müsse deshalb die bestmögliche Förderung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen Vorrang haben.

Die Ministerin stellte dabei aber klar, dass ihr nicht an einer Systemdebatte gelegen sei. Vielmehr gelte es, die Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Denn es gehe ganz zentral um die Frage: Wie können wir die Kinder und Jugendlichen bestmöglich in ih-

ren Talenten und Stärken fördern, um es ihnen zu ermöglichen, ihre Potenziale bestmöglich auszuschöpfen.

Unter der Moderation des bildungspolitischen Sprechers der Landtagsfraktion Volker Schebesta bestand anschließend die Möglichkeit zu Diskussion und Fragen. Nach der Mittagspause wurden in vier Foren die Themen Sprachförderung, Bildungshaus 3-10, Förderung der Schulreife und Orientierungsplan im Elementarbereich behandelt. Zum Abschluss der Veranstaltung stellte Volker Schebesta die Ergebnisse der Foren dem Plenum kurz vor. Die gelungene Veranstaltung ist ein Beweis dafür, dass das Format der Landtagsfraktionsforen einen erfolgreichen Beitrag zur Schärfung des sachpolitischen Kompetenzprofils der CDU leistet und den Dialog zwischen Entscheidungsträgern und politischer Basis nachhaltig stärkt.

Thomas Bahr, Pressereferent <<<

Kälte-Klima-Engineering **Gesellschaft für Kälte- und Klimatechnik mbH**



**Verkauf
Montage
Service**

Windausstraße 13 · 79110 Freiburg
Tel. 07 61 / 8 85 84 10 · Fax 07 61 / 8 96 96 - 15

Dr. KLAUS SCHÜLE MdL

Planungsarbeiten für Stadttunnel und Falkensteigtunnel kommen voran

Nach der gemeinsamen Vereinbarung zur Vorfinanzierung von Stadt- und Falkensteigtunnel im Jahr 2009 zwischen der Stadt Freiburg, dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem Land Baden-Württemberg hat Klaus Schüle jetzt im Interesse eines zügigen Fortgangs dieser zentralen Verkehrsprojekte in der Region bei Regierungspräsident Julian Würtenberger und Umweltministerin Tanja Gönner den Stand der Planungsarbeiten nachgefragt. Klaus Schüle, der sich für die Vereinbarung zur Vorfinanzierung engagiert hatte, setzt sich jetzt für die zügige Umsetzung der Planungsarbeiten der beiden Projekte ein. Die Ministerin und der Regierungspräsident erklärten übereinstimmend, dass die Planungsarbeiten nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Besetzung der Projektleitung auf einem guten Weg sind und von einer Fertigstellung im Jahr 2013 ausgegangen werden kann. Dies ist deshalb so wichtig weil im Vorfeld der politischen Diskussion für den Bundesverkehrswegeplan im Jahr 2015 die Planungen komplett abgeschlossen sein müssen.

Nach der erfolgreichen Besetzung der Projektleiterstelle wird zur Zeit die Projektsteuergruppe vollständig eingerichtet und danach werden die notwendigen verkehrlichen, vermessungstechnischen und umweltbezogenen Planungsgrundlagen erhoben die für die Vorplanung und den RE-Entwurf notwendig sind, so Gönner und Würtenberger. Regierungspräsident Julian Würtenberger zeigte sich auf die Nachfrage des Abgeordneten überzeugt, dass die „für Südbaden äußerst wichtigen Verkehrsvorhaben“ rechtzeitig bis 2013 in ihrer Planung abgeschlossen werden können.

Thomas Bahr, Pressereferent <<<

Vorstellung der Kandidaten für den Landtagswahlkreis 48 Breisgau beim Kreisverband der Senioren-Union



Vorstellung der Kandidaten bei der Senioren-Union.

Eschbach - Am Dienstag, dem 8. Juni, trafen sich in „Toni's Tenne“ in Eschbach bei Heitersheim Senioren und Seniorinnen mit den Erst- und Zweitkandidaten der CDU, um sie näher kennen zu lernen. Bei der Vorstellung und in der Diskussion kam zum Ausdruck, dass zum Neuanfang nach dem bewährten bisherigen MdL Gundolf Fleischer mit dem Kreisvorsitzenden Dr. Patrick Rapp und der Vorsitzenden der Stadtratsfraktion zwei qualifizierte Erstkandidaten und mit Natascha Thoma-Widmann aus Ebringen und Dr. Christian Renkert aus Schliengen zwei vertrauenswürdige, kompetente Persönlichkeiten als Zweitkandidaten zur Wahl anstehen. Bei allen wurde deutlich, dass sie das konservative Profil der CDU erhalten und schärfen wollen, und in der derzeitigen Situation das Sparen Priorität hat. <<<

Neue Mitarbeiterin auf der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Cornelia Zahn stellt sich vor



Mein Name ist Cornelia Zahn. Ich bin 26 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Udo Zahn in Staufen-Grunern. Ich bin Mitglied im CDU-Stadtverband Staufen sowie in der Frauenunion und von Beruf Steuerfachangestellte. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit der Familie und Freunden, lese gerne und treibe Sport.

Das politische Interesse wurde bereits früh von meiner Familie geweckt und durch die Arbeit meines Mannes und unserer Freunde in der CDU gestärkt.

Seit dem 1. Februar diesen Jahres bin ich stundenweise als Assistentin der Kreisgeschäftsführerin Brigitte Hanser in der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Staufen tätig. Zurzeit befinde ich mich noch in der Einarbeitungsphase und war im April zur Einsteigerschulung der Zentralen-Mitglieder-Datei in Rheinbach.

Meine Hauptaufgaben umfassen momentan u.a. die Mitglieder- und Adressverwaltung sowie die Beitrags- und Spendenverwaltung. Ich freue mich sehr auf eine angenehme Zusammenarbeit und würde Sie bei Gelegenheit gerne persönlich kennen lernen, Ihre Cornelia Zahn <<<

Das Familienhotel mit der Persönlichen Note und viel Komfort bei gepflegter Gastlichkeit in der Ortsmitte.



HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ
SCHWARZWALDHOF

79856 Hinterzarten

• Spezialitäten • regionale Küche • eigene Konditorei • jeden Samstag zum Abendessen Unterhaltungsmusik, ab 21.00 Uhr ist Tanz möglich.



unter gleicher Leitung unser Haus
HOTEL GARNI SONNE

Auf Ihre Einkehr freut sich Ihre Familie Gutzweiler. Gerne überreichen wir Ihnen unseren Hausprospekt mit ausführlichen Angeboten.

Tel. 07652/1203-0 · Fax 1203-22, Dienstag Rubetag, Hotel geöffnet
www.schwarzwaldhof.com · eMail: hotel-schwarzwaldhof@t-online.de

Kundgebung in Staufen mit Gundolf Fleischer MdL

Staufen - In einer Reihe von öffentlichen Kundgebungen der Initiative „Wir halten Staufen zusammen“ kündigte Gundolf Fleischer MdL auf dem Staufener Marktplatz gleichzeitig den Auftakt einer neuen Veranstaltungsfolge zur Unterstützung der von den Hebungsrissen geplagten Stadt und ihrer Bürgerschaft an.

Im Beisein von Bürgermeister Benitz, dem Initiator der Kundgebung Wolfgang Schuhmann und dem Vertreter der „Interessengemeinschaft der Riss-Geschädigten“, bot er in Anwesenheit einer großen Besucherzahl regelmäßige Treffen für Gespräche, Beratungen und weitere Initiativen an. Es dürfe auf keinen Fall geschehen, dass das öffentliche Interesse am Schicksal Staufens abnehme, betonte Fleischer. Diese Befürchtung hatte Bürgermeister Benitz in seiner Begrüßung ausgesprochen.

Fleischer, der Staufen schon immer sehr verbunden war und in den Jahrzehnten seiner verdienstvollen Tätigkeit als Abgeordneter durch sein Engagement mitgeholfen hat, zahlreiche wichtige Projekte zum Wohle unserer schönen Stadt zu ver-



Gundolf Fleischer kündigte auf dem Staufener Marktplatz den Auftakt einer neuen Veranstaltungsfolge zur Unterstützung der von den Hebungsrissen geplagten Stadt und ihrer Bürgerschaft an.

wirklichen oder zu fördern, versprach den Bürgern und insbesondere den von der Katastrophe betroffenen Menschen, sich für die Unterstützung und die Hilfe durch das Land Baden-Württemberg einzusetzen. Er sähe aber auch die Solidargemeinschaft der Kommunen im Land, wie Städtetag oder Landkreistag, in der Pflicht.

In diesem Zusammenhang ist erfreulich zu berichten, dass inzwischen Staatsminister Helmut Rau MdL im Auftrag des Ministerpräsidenten und der Landesregierung Staufen einen Arbeitsbesuch abstattete und einige grundlegende Hilfezusagen aus der tags zuvor stattgefundenen Kabinettsitzung überbrachte.

Im Anschluss an die Kundgebung bestand in einem Gastraum Gelegenheit zu Gesprächen mit Vorstandsmitgliedern der Gemeinschaft Riss-Geschädigter und mit interessierten Bürgern. Daraus entwickelte sich ein reger Meinungsaustausch zwischen den Bürgern und ihrem Abgeordneten, dem sie für seinen besonderen Einsatz dankten. Helga Müller

Pressebeauftragte des CDU Stadtverbandes Staufen <<<

Lebhaftige Aussprache beim Informations- und Diskussionsabend

mit Jürgen Ehret, Bürgermeister und Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

Vogtsburg - Der CDU-Ortsverband Bickensohl und der CDU-Stadtverband Vogtsburg luden zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung in das Landhotel Rebstock in Bickensohl ein. Mathias Rosenfelder, Ortschaftsrat und Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Bickensohl, konnte Gäste aus verschiedenen Ortsteilen der Stadt Vogtsburg begrüßen. Besonders hieß er den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion

des Landkreises Breisgau Hochschwarzwald und Bürgermeister in Heitersheim, Jürgen Ehret, sowie Gabriel Schweizer, Bürgermeister der Stadt Vogtsburg und Kreisrat, willkommen. Jürgen Ehret dankte für die Einladung und betonte, dass er gerne an den Kaiserstuhl gekommen sei. Zunächst streifte er die aktuelle Welt-, Europa- und Deutschlandpolitik, ging kurz auf die großen Zukunftsaufgaben ein und sprach dann über das gestellte Thema „Aktuelles aus der Landkreispolitik“. Dabei ging er auf die neuesten Steuerschätzungen zum Haushaltsplan des Kreises für das Jahr 2011 ein. Danach fehlen zum Ausgleich des Haushalts zehn Millionen Euro. Dann ging er ausführlich auf das Energie-Strukturförderungsgesetz ein und konnte feststellen, dass dieses Programm gut läuft. Eine wichtige Zukunftsaufgabe werde die Daseinsfürsorge für ältere Menschen im ländlichen Raum sein. Der Landkreis will den ländlichen Raum stärken und attraktiv machen. Schwerpunkte werden auch auf die Kreisstraßen gelegt, auf Radwege und den öffentlichen Personen Nahverkehr. Der Kreis Breisgau Hochschwarzwald ist Träger der Gymnasien, Berufsschulen und Sonderschulen.



Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Bürgermeister Jürgen Ehret und Gabriel Schweizer, Kreisratsmitglied und Bürgermeister der Stadt Vogtsburg beim Informationsabend in Vogtsburg-Bickensohl.

Der Landkreis will den ländlichen Raum stärken und attraktiv machen. Schwerpunkte werden auch auf die Kreisstraßen gelegt, auf Radwege und den öffentlichen Personen Nahverkehr. Der Kreis Breisgau Hochschwarzwald ist Träger der Gymnasien, Berufsschulen und Sonderschulen.

Hier sind viele Sanierungen nötig, die 25 Millionen Euro kosten. Der Landkreis fördere auch die Landwirtschaft. Hier nannte er zum Beispiel Zuschüsse zur Landschaftspflege, die Rettung des Obstgartens und die Flurneuordnungen. „Wir brauchen auch einen Abbau der Bürokratie, um auf unserer Ebene die Dinge in Ordnung zu bringen“, so der Referent Ehret, der zur lebhaften Aussprache aufforderte. In der Diskussion wurden zahlreiche Probleme angesprochen: Konjunkturprogramm, Ganztagschule, Sozialausgaben und Ansprüche, Kindergarten, Krabbelstube und Altenpflege, Regio- und Schülerfahrkarten und die unterschiedlichen Preise.

Die gestellten Fragen und Anregungen wurden mit den beiden Kreisratsmitgliedern Jürgen Ehret und Gabriel Schweizer intensiv besprochen. Bürgermeisterstellvertreter und Vorsitzender der CDU Vogtsburg, Udo Beck, dankte allen für ihr Kommen und das rege Interesse, das bei der Aussprache deutlich wurde. Besonders dankte er dem Referenten Jürgen Ehret und Bürgermeister Gabriel Schweizer für die wertvollen Informationen und Erklärungen.

Text und Foto von Alfred Scherzinger <<<

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Im Gaisgraben 11a, 79219 Staufen, Tel. 0 76 33/91 36-0, Fax 91 36-15
 E-Mail: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Micha Bächle, Sven Ganter, Helga Maier-Garlipp, Wolfgang Mudrack
 Andreas Schonhardt, Natascha-Thoma-Widmann
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Sabine Häfner (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Löffler (- 15), Fax -55

Bezugspreis:
 Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald.
 Es erscheint monatlich für alle Mitglieder.

Absender: CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Im Gaisgraben 11a, 79219 Staufen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7260



GEBURTSTAGE IM JULI

Im Juli 2010 können einige Mitglieder unseres Kreisverbandes einen runden Geburtstag feiern. Der Kreisvorstand und das Redaktions-Team gratulieren herzlich!

zum 95. Geburtstag

Barbara Linder, Glottertal am 7. Juli

zum 90. Geburtstag

Reinhold Mikuteit, Gundelfingen am 17. Juli

zum 85. Geburtstag

Egon Wehrle, Titisee-Neustadt am 22. Juli

zum 80. Geburtstag

Maria Rohner, Lenzkirch am 01. Juli
 Alfred Maier, Gottenheim am 09. Juli
 Eberhard Muschelknautz, Ehrenkirchen am 17. Juli
 Erich Hellstern, Bad Krozingen am 18. Juli

zum 75. Geburtstag

Bernhard Bölle, Löffingen am 6. Juli
 Lothar Heitz, Buchenbach am 10. Juli
 Gert Riedlin, Sulzburg am 16. Juli
 Horst Felber, Heitersheim am 30. Juli
 Franz Götz, Titisee-Neustadt am 31. Juli
 Alfred Otto, Schluchsee am 31. Juli



zum 70. Geburtstag

Wolfgang Kühn, Löffingen am 02. Juli
 Edda Wendel, Heitersheim am 15. Juli
 Fritz Isele, Löffingen am 28. Juli

zum 65. Geburtstag

Helmut Steidinger, Titisee-Neustadt am 12. Juli
 Markus Faulhaber, Gundelfingen am 14. Juli

zum 60. Geburtstag

Erhard Stoll, Ballrechten-Dottingen am 03. Juli
 Herbert Senn, Vogtsburg-Burkheim am 06. Juli
 Dr. Dagmar Rummert, Staufen am 13. Juli
 Herbert Schiessel, March am 21. Juli

zum 50. Geburtstag

Jürgen Hannemann, Freiburg am 13. Juli
 Martina Samer, Kirchzarten am 20. Juli
 Udo Natterer, Sölden am 23. Juli
 Bernd Richter, Buggingen am 30. Juli

zum 40. Geburtstag

Andreas Hall, Freiburg am 01. Juli
 Mehmet Bozok, Neuenburg am 12. Juli
 Karin Kult, Oberried am 25. Juli
 Mirko Wießner, Schluchsee am 30. Juli

REDAKTIONS SCHLUSS

für die Sommerausgabe Juli/August:

Freitag, 09. Juli 2010

**Haben Sie einen Bericht für das CDU intern?
 Dann schicken Sie diesen ggfs. mit Bild an:
 micha.baechle@gmx.de**

Versicherungen und Immobilien

unabhängig - kompetent - zuverlässig

regiomakler GmbH Wolfgang Riesterer
 Staufener Straße 19 79258 Hartheim
 Rufen Sie mich an: Tel. 07633-93332-0



regiomakler.de

Herzliche Einladung

Bernhard Schätzle besucht March

**am Donnerstag, 8. Juli 2010,
 19.30 Uhr im Gasthaus Löwen
 March-Neuershausen**

Der Landtagsabgeordnete Bernhard Schätzle möchte rechtzeitig vor der Landtagswahl 2011 die Gelegenheit nutzen, sich allen interessierten Bürgern in March vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

March gehört ab der kommenden Landtagswahl zum Wahlkreis 47 (Freiburg II), also nicht mehr zum bisherigen Wahlkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie ganz herzlich ein

Mit besten Grüßen
 Matern Freiherr Marschall von Bieberstein
 Vorsitzender CDU March